

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) Wiegen von Pferden, anderen Tieren, Kutschen und Anhänger

§ 1 Geltungsbereich & Abwehrklausel

(1) Für die über die Homepage <http://www.pferdewaage-rhein Hessen.de> (nachfolgend „Homepage“) bzw. über den persönlichen, telefonischen, postalischen oder per E-Mail zur Anbieterin der Homepage und Anbieterin zum wiegen von Pferden und anderen Tieren, Kutschen und Anhänger (nachfolgend „Anbieterin“) begründeten Rechtsbeziehungen zur Erbringung von durchführen der Wiegung eigener Pferde zwischen dieser und ihren Kunden gelten ausschließlich die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der jeweiligen Fassung zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

(2) Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden zurückgewiesen.

§ 2 Zustandekommen des Vertrages

(1) Die Beschreibung des Angebots von Wiegung von Pferden und anderen Tieren und Kutschen und Anhänger auf der Homepage stellt kein bindendes Angebot der Anbieterin auf Abschluss eines Dienstleistungsvertrages dar. Kunden werden hierdurch lediglich aufgefordert, durch eine konkrete Beauftragung ein Angebot abzugeben.

(2) Der Kunde nimmt telefonisch oder persönlich Kontakt mit der Anbieterin auf und bespricht, wann und wie die Art der Wiegung in welchem Umfang in Frage kommt. Die Anbieterin erstellt daraufhin ein Angebot mit konkreten Daten und Preisen, welches sie per E-Mail oder postalisch dem Kunden zusammen mit den geltenden allgemeinen Geschäftsbedingungen zukommen lässt. Der Vertrag kommt zustande, wenn der Kunde das Angebot per E-Mail, mündlich oder schriftlich annimmt.

Mit der Annahmeerklärung erkennt der Kunde diese Geschäftsbedingungen als für das Rechtsverhältnis mit der Anbieterin allein maßgeblich an. Hat der Kunde von dem Angebot abweichende Wünsche, so können diese nur Vertragsbestandteil werden, wenn sie in einem erneuten Angebot der Anbieterin in Textform bestätigt worden sind. Mündliche Nebenabreden haben keine Geltung.

(3) Die Anbieterin bestätigt den Eingang der Annahmeerklärung durch Versendung einer Bestätigungs-E-Mail.

§ 4 Fälligkeit der Vergütung

Die Zahlung des vereinbarten Preises ist mit dem Abschluss der Erbringung der Dienstleistung sofort fällig und erfolgt per Barzahlung unmittelbar nach Ende der Dienstleistung oder per Überweisung auf das von der Anbieterin angegebene Konto, sofern dies zuvor von den Parteien vereinbart worden ist und Bestandteil des übersendeten Angebots nach § 2 Abs. 2 dieser Bedingungen war.

§ 5 Verjährung

Sämtliche Ansprüche gegen die Anbieterin aus diesem Vertrag, insbesondere Schadenersatz- und Gewährleistungsansprüche verjähren ausnahmslos binnen sechs Monaten ab Erbringung der vereinbarten Dienstleistung. Ansprüche gegen den Auftraggeber unterliegen der gesetzlichen Verjährung. Die vorstehende Verkürzung der Verjährungsfristen gilt ebenfalls nicht für Schadenersatzansprüche, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung der Anbieterin, ihrer gesetzlichen

Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

§ 6 Haftungsausschluss

(1) Schadensersatzansprüche des Kunden sind ausgeschlossen, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist. Der vorstehende Haftungsausschluss gilt auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen der Anbieterin, sofern der Kunde Ansprüche gegen diese geltend macht.

(2) Von dem unter Ziffer 1 bestimmten Haftungsausschluss ausgenommen sind Schadensersatzansprüche aufgrund einer Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit und Schadensersatzansprüche aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind. Von dem Haftungsausschluss ebenfalls ausgenommen ist die Haftung für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung der Anbieterin, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

(3) Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes (ProdHaftG) bleiben unberührt.

§ 7 Abtretungs- und Verpfändungsverbot

Die Abtretung oder Verpfändung von dem Kunden gegenüber der Anbieterin zustehenden Ansprüchen oder Rechten ist ohne Zustimmung der Anbieterin ausgeschlossen, sofern der Kunde nicht ein berechtigtes Interesse an der Abtretung oder Verpfändung nachweist.

§ 8 Aufrechnung

Ein Aufrechnungsrecht des Kunden besteht nur, wenn seine zur Aufrechnung gestellte Forderung rechtskräftig festgestellt wurde oder unbestritten ist.

§ 9 Rechtswahl & Gerichtsstand

(1) Auf die vertraglichen Beziehungen zwischen der Anbieterin und dem Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland in der zum Vertragsschluss geltenden Fassung Anwendung. Von dieser Rechtswahl ausgenommen sind die zwingenden Verbraucherschutzvorschriften des Landes, in dem der Kunde seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die Anwendung des UN-Kaufrechts ist ausgeschlossen.

(2) Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und der Anbieterin ist der Sitz der Anbieterin, sofern es sich bei dem Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt.

§ 10 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, wird davon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.